

Forum 2

Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – ein wirksames Instrument für mehr Chancengleichheit

25. Oktober 2016

Berlin



Aktionsplan
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
zur Umsetzung der
UN-Konvention über die Rechte
von Menschen mit Behinderung

Präsidium

Die nächsten 2 Stunden und 30 Minuten...

- Ziele des Forums
- Input und Diskussion zur Implementierung des Aktionsplans am Beispiel der CAU Kiel
- Kaffeepause
- Inklusion und Diversität



- Input zur Erstellung des Aktionsplans an der CAU:
 - Teilschritte des einjährigen Prozesses
 - Universitäre Rahmenbedingungen
 - Verhandlungen zu Partizipation
 - Derzeitiger Umsetzungsstand

- Aktionspläne im hochschulpolitischen Kontext:
 - Begünstigende Bedingungen und Strategien
 - Einbettung von Inklusion in Diversitätspolitiken
 - Verhältnis von Inklusion und Chancengleichheit



- **Gesetzliche Verpflichtung seit den 1970er Jahren:**
„Die Hochschulen wirken an der sozialen Förderung der Studenten mit; sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse behinderter Studenten.“ (HRG § 2 (4), 1976)
- **HRK-Empfehlung** „Eine Hochschule für Alle“, 2009
- **UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)**, 2009 in Deutschland in Kraft getreten



[Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen]

Artikel 24: Bildung

(5) Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung, Berufsausbildung, Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen haben. Zu diesem Zweck stellen die Vertragsstaaten sicher, dass für Menschen mit Behinderungen angemessene Vorkehrungen getroffen werden. (Bundesgesetzblatt 2008: 1437f.)



Zur Implementierung des Aktionsplans an der CAU Kiel

- 2012 bis 2014: Initiierung, Beantragung und Bewilligung des Projekts
- Finanzierung durch Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung Schleswig-Holstein sowie die CAU Kiel
- Projektlaufzeit: Oktober 2014 bis November 2015



Lenkungsteam

- Vizepräsidentin für Studienangelegenheiten, Internationales und Diversität
 - Persönliche Referentin der Vizepräsidentin für den Schwerpunkt Diversität
 - Vertrauensfrau der Schwerbehinderten
 - Leiterin des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft / **externe Begleitung**
 - Arbeitsbereich Gender & Diversity Studies / **Projektleitung**
- + **externe Beratung:** Leiterin Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des DSW



Arbeitsgruppen

AG 1 Studienbedingungen

AG 2 Sensibilisierung und

AG 3 Barrierefreiheit in Gebäu-
den und auf dem Campus

Öffentlichkeitsarbeit

AG 5 Lehre

AG 4 Beschäftigte

AG 6 Forschung

Beteiligung von Hochschulangehörigen mit und ohne Behinderung und/oder chronischer Krankheit:









- Studierende, Beschäftigte des wissenschaftlichen sowie des technisch-administrativen Bereichs
- Beauftragte; Personalräte; Beauftragte des AStA und des Studentenwerks



Veranstaltungsformen

- 3 Plenen (inkl. Auftaktworkshop am 10.11.14: Einrichtung der AGs)
- 3 bis 5 AG-Treffen
- Regelmäßige Treffen des Lenkungsteams
- Öffentliche Vorstellung am 16.11.15

Kommunikation

- Universitätsweite Emails
- Direkte Ansprache von Personen 
- Emailverteiler: je AG + alle Interessierten 
- Elearning-Plattform 
- Website 
- Zwischenbericht zum Projekt: öffentlich, Konvente, Senat 
- Pressekontakt 
- 
- 

Grußworte

Hintergrund

- UN-BRK
- Verortung im Handlungsfeld
Diversität
- Projektverlauf
- Ausblick zur Umsetzung

Handlungsfelder

- Öffentlichkeitsarbeit und
Informationspolitik

- Studium und Studien-
bedingungen
- Beschäftigte
- Lehre
- Forschung
- Barrierefreiheit in Gebäuden
und auf dem Campus
- Barrierefreier Webauftritt

Glossar

Quellenverzeichnis



Der Aktionsplan: Aufbau der Handlungsfelder

Einleitender Text

- worum geht es in dem Handlungsfeld?, Bedeutung von Inklusion für das Handlungsfeld

Handlungsbedarf gemäß der UN-BRK

- Zitation der entsprechenden Artikel

Handlungsbedarf für die CAU

- „Bestandsaufnahme“

Ziele und Maßnahmen

- Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Weiterführende Informationen und Literaturhinweise



Zur Umsetzung des Aktionsplans an der CAU Kiel

- Einrichtung eines Inklusionsbeirates
- Fortführung von 5 Arbeitsgruppen
- Beauftragte der Arbeitgeberin für die Teilhabe von Menschen am Arbeitsleben
- Ausstattung der Beauftragten für Studierende mit Behinderung
- Inklusionsbeauftragte und Inklusive Hochschulgruppe des AStA
- Inklusionsprofessor an der Philosophischen Fakultät
- Inklusion in der Lehramtsausbildung
- Erweiterung der Datengrundlage (Zentrale Verwaltung, best-Studien)
- Einbindung in Auditierungsverfahren „Vielfalt gestalten“